

Pumpstationen im Umkreis: Mit der Abwasserentsorgung geht's bergauf!

Das Abwasser, das ins Klärwerk der Stadt Lindau fließt, kommt nicht nur aus den Privathaushalten, der Industrie sowie den öffentlichen Einrichtungen der Stadt, sondern auch aus den Gemeinden Achberg, Bodolz, Nonnenhorn, Sigmarszell, Wasserburg, Weißensberg und Wettis.

Die rund 12.000 m³ Abwasser bei trockenem Wetter steigen bis auf ca. 25.000 m³ bei Regen an und werden über das rund 228 km lange unterirdische Schmutzwasserkanalnetz dem Klärwerk täglich zum „Recycling“ zugeführt.

Damit dieser „Abwassertransport“ reibungslos funktioniert, wurden seit 1950 ca. 40 Millionen € in das Netz investiert; etwa die Hälfte davon gaben die Stadtentwässerungswerke Lindau seit 1990 für notwendige Sanierungs-, Erweiterungs- und Umbauarbeiten aus.

Der Anschlussgrad an die Kanalisation liegt im Einzugsgebiet übrigen bei nahezu 100%.

Wie kommt das Abwasser in die Kläranlage?

Das Abwasser der umliegenden Orte und der Insel wird



Bild 1: Diese kleinen Pumpstationen leiten das Abwasser mit bis zu 10 l pro Sekunde zum Hauptpumpwerk.

über das Rohrleitungsnetz der Kläranlage zugeführt. Unsere Abwasserkanäle weisen üblicherweise ein Gefälle von 0,5% bis 3% und eine Nennweite zwischen 200 mm und 1.000 mm auf.

Die Kanäle sind in der Regel also so genannte Freispiegelleitungen ausgeführt, d.h. der Wasserstand im Rohr liegt immer unterhalb des Rohrscheitels. Ist das Rohrgefälle durch die topographischen Gegebenheiten zu gering, z.B. aufgrund von Höhenunterschieden im hügeligen Hinterland und Steigungen, die überwunden werden

müssen, kommen die sog. **Pumpstationen** zum Einsatz. Sie befördern das Abwasser mittels Pumpen durch Rohrleitungen von einem Punkt auf ein höheres Niveau, um wieder das notwendige Gefälle zu erreichen. So wird das Abwasser über diese Pumpanlagen direkt zur Kläranlage der Stadt Lindau geleitet. Diese unauffälligen Pumpstationen sind mit einem Blinklicht versehen (s. Bild 1). Läuft eine Pumpstation auf Störung, sollten die Stadtentwässerungswerke unter der Bereitschaftsnummer: 0171 4259414 oder die Lindauer Feuerwehr informiert werden.



Bild 2: Pumpstation Seebücke.

Von diesen Pumpstationen gibt es allein 24 Stück im Stadtgebiet Lindau. Im Einzugsgebiet sind es insgesamt rund 40 Stationen. Am auffälligsten, jedoch



Bild 3: Pumpstation Hintere Insel: In diesem Gebäude vermutet man wahrscheinlich keine Abwasserpumpstation, man denkt eher an einen kleinen Aussichtsturm.

nicht unbedingt bekannt, ist wohl die Pumpstation an der Seebücke am Toscanapark östlich des Brückenkopfes (s. Bild 2). Diese wurde bereits 1958 mit dem Gesamtkanalisationstwurf der Stadt Lindau für die Inselentwässerung geplant.

Die zunehmende Bebauung der westlichen Insel, die aufgrund fehlender Höhe nicht an den bestehenden Freispiegelkanal des Pumpwerkes an der Seebücke angeschlossen werden konnte, machte die Planung und den Bau einer zusätzlichen



Bild 4: Hauptpumpwerk.

Pumpstation für die Inselentwässerung erforderlich (s. Bild 3).

Sämtliche Pumpstationen im Einzugsgebiet fördern das Abwasser nun zum Hauptpumpwerk im Lehmgrubenweg (Bild 4).

Mit bis zu 600 l pro Sekunde und insgesamt 10 Pumpen wird von dort aus das Abwasser in die Kläranlage zur Wiederaufbereitung geleitet, bevor es wieder in den Bodensee fließt.

agito



Stadtentwässerungswerk
Lindau (B)
Robert-Bosch-Straße 45
88131 Lindau (B)
Tel. Klärwerk:
0 83 82 / 96 41-0
Tel. Kanalwesen:
0 83 82 / 918-655
E-Mail: sel@lindau.de
Internet: www.stadtentwaesserung-lindau.de